

1 200 Sportler sorgen für Teilnehmerrekord

Bürgermeister Uhlig beim Heel-Lauf mit dabei

Baden-Baden (BNN). „Ich muss gerade etwas an den Berlin-Marathon denken.“ Moderatorin Sonja von Opel konnte es fast gar nicht glauben, wie viele Läuferinnen und Läufer sich beim Heel-Lauf hinter der Startlinie drängten. Die internationale tätige Laufexpertin hatte von der Bühne herab einen perfekten Blick auf die große Menge an Sportlern. „Es melden sich immer noch Sportler an, daher warten wir noch fünf Minuten“, informierte Lauf-Organisator David Rebmann von Heel.

Den zahlreichen Zuschauern an Start und Ziel auf dem Betriebsgelände der Biologische Heilmittel Heel GmbH bot sich dann um 18 Uhr ein faszinierendes Bild. Als der Startschuss ertönte, setzte sich ein langer Strom an Läufern und Walkern in Bewegung. „Unfassbar, das hört ja gar nicht auf“ war vom Streckenrand aus zu hören. Zehn Kilometer hatten die Läufer und fünf Kilometer die Walker und Nordic-Walker vor sich, und während die sportlich ambitionierten vorneweg sprinteten, hatte mancher Hobby-Läufer die Müße, ins Publikum zu winken.

Knapp 1 200, oder um genau zu sein: 1 195 Läufer und Walker sorgten schlussendlich bei der 13. Auflage des Heel-Laufs für einen neuen Teilnehmerrekord – und für große Freude beim Veranstalter Heel sowie dem sportlichen Partner SCL Heel Baden-Baden. Allein den Zehn-Kilometer Hauptlauf und die Fünf-Kilometer-Walking-Strecke absolvierten 940 Sportler. Hinzu kamen 140 Läufer, die sich der 2,5-Kilometer-Distanz stellten und 107 Kinder und Jugendliche bei den Schülerläufen über

500 und 1 000 Meter. „Es ist toll, dass wir die Bestmarke von 1 100 Sportlern aus dem Jahr 2015 noch einmal übertreffen konnten“, freute sich Heel-Chef und Initiator des Laufs, Ralph Schmidt. „Als Gesundheitsunternehmen wollen wir möglichst viele Menschen dazu motivieren, Sport zu treiben und etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Das ist unser Antrieb und daher freuen wir uns über die hervorragende Resonanz.“

Ein Paradebeispiel für diesen besonderen Motivationskick ist Baden-Badens Bürgermeister Alexander Uhlig: „Vor einem Jahr hätte ich keine 150 Meter durchgehalten“, stand er vor dem Start im Gespräch mit Moderator Bernd Hefter. „Aber ich wollte unbedingt beim

Heel-Lauf dabei sein und habe mich daher konsequent vorbereitet.“

Konsequent vorbereitet haben sich auch die Spitzenläufer beim Zehn-Kilometer-Rennen: Insgesamt 23 Sportler sind bei idealen äußeren Voraussetzungen unter 40 Minuten geblieben – darunter auch als einzige Frau Vorjahressiegerin Christine Schleifer (Tri-Team Heuchelberg). Mit 36:29 Minuten setzte sie sich klar gegen die Zweitplatzierte Sarah Kniehl durch, die für das Team Atemlos mit 6:25 Minuten Rückstand ins Ziel kam.

Den dritten Platz sicherte sich von der LSG Karlsruhe Valerie Knopf (43:33 Minuten). Bei den Männern war Freddy Lapp (Running Team Schweighouse sur Moder) in diesem Jahr das Maß der Dinge: Mit einer Zeit von 35:39 Minuten verwies er Sebastian Schlott (LWG Raststatt, 36:02 Minuten) und Clemens Axtmann (Tri-Team SSV Ettlingen, 36:38



NERVÖS UND ERWARTUNGSVOLL und voller Energie sind die jungen Sportler, die zum ersten Mal ein Rennen mitmachen, an der Startlinie des Heel-Laufs.

Foto: Bell

Minuten) auf die Plätze zwei und drei. Den 2,5-Kilometer-Lauf gewannen Birgit Marzluf (SCL Heel) in einer Zeit von 9:59 Minuten und Dominic Merquendant (LT Reihessen-Pfalz) mit 8:31 Minuten.

Bei den Schülern setzten sich über 500 Meter Lumi Gama Vilchis (TV Haueneberstein, 1:56 Minuten) und Marlon Warlich (FV Ottersdorf, 1:51 Minuten). Die 1 000 Meter gewannen Lucy Bader (SCL Heel, 3:46 Minuten) und Marvin Schäfer (TV Haueneberstein, 3:21 Minuten).

Das Besondere am Heel-Lauf ist: Die Zuschauer am Ziel feuern auf den letzten Metern nicht nur die Schnellsten an, sondern die Unterstützung lässt auch bei denjenigen nicht nach, die bei den zehn Kilometern nach 60 oder 70 Minuten ins Ziel kommen.

Die Läufer wiederum danken es mit einem fröhlichen Winken oder einem überraschenden Schlussspurt. Respekt und Anerkennung für alle Sportler prägen die Atmosphäre des Laufs und sind sicherlich ein Grund dafür, dass sich der

Heel-Lauf zu einer der größten Laufveranstaltungen in der Region entwickelt hat. Hinzu kommt, dass beim Heel-Lauf keine Startgebühren anfallen und dass der Veranstalter für kostenlose und gesunde Verpflegung auf der Strecke sowie im Start-Ziel-Bereich sorgt. Und ein weiterer Grund für den großen Erfolg des Heel-Laufs sind die kleinen Ereignisse rund um die Läufe am Rande: Da sind zum Beispiel die Kinder, die zum allerersten Mal ein Rennen mitmachen und nervös an der Startlinie stehen.